

Freitag, 30. Dezember 2011 / Nr. 301 Neue Luzerner Zeitung

# Kuverts gehören zum Altpapier

**ENTSORGUNG** Gehören Kuverts in den Abfall, zum Karton oder doch ins Altpapier? Nun herrscht Klarheit, auch wenn es noch nicht in den Abfuhrplänen steht.

GUY STUDER  
guy.studer@luzernerzeitung.ch

Kuverts gehören nicht ins Altpapier. Entweder man wirft sie in den Abfall oder bündelt sie zusammen mit dem Altkarton. Schuld daran ist die Gummierung, also der Klebestreifen der Kuverts. Die Papiermaschinen der Perlen Papier AG, die das Altpapier der Region Luzern verarbeitet, können diesen Streifen nicht vom Rest trennen.

Das war einmal. Ab sofort können Kuverts zum Altpapier gelegt werden – samt Gummierung und Sichtfenster (Ausgabe von gestern). Letztere können schon seit längerem problemlos maschinell entfernt werden.

## Neue Maschine macht es möglich

Grund dafür ist die neue Papiermaschine 7 der Perlen Papier AG. Bereits Ende 2010 wurde die 460 Millionen Franken teure Anlage in Betrieb genommen und damit alle Produktions-

prozesse auf den neusten Stand gebracht. Deshalb sind nun auch die Kuverts-Haftklebstoffe kein Problem mehr. «Vorher hatten wir die technischen Reinigungsmöglichkeiten dazu nicht», sagt Jörg Michel, Leiter Produktion und Technik. Nun aber könne Perlen Papier AG die «hochwertigen Fasern» der Kuverts in den Papier-Recycling-Prozess zurückbringen.

Für Michel hat das vor allem ideelle Vorteile: «Bisher war es verwirrend, dass

**«Vorher hatten wir die technischen Reinigungsmöglichkeiten dazu nicht.»**

JÖRG MICHEL,  
PERLEN PAPIER AG

Briefumschläge nicht zum restlichen Papier wie Zeitungen und Magazine gelegt werden konnten.» Nun sei die Aufteilung klarer. Auch für die Sammelorganisationen sei dies ein Vorteil.

## Pläne nicht auf neustem Stand

Kuverts können in allen Gemeinden im Altpapier entsorgt werden, die dem Gemeindeverband Real angeschlossen sind (siehe Kasten). Dies gilt schon seit

Monaten, auch wenn es noch nicht in den aktuellen Abfuhrplänen steht. «Die Abfallreglemente in den Gemeinden sind noch nicht angepasst worden», sagt Richard Furrer, Leiter Abfallwirtschaft bei Real. Denn wegen kleineren Änderungen würden Gemeinden aus Kostengründen darauf verzichten, unter dem Jahr neue Pläne zu drucken.

Furrer begrüsst die Neuerung. «Bisher herrschte ein Durcheinander. Erst hiess es, Kuverts gehören in den Kehricht, dann haben einzelne Gemeinden kommuniziert, sie gehörten in den Karton.»

## Bisher: Karton oder separat

Dieser Wildwuchs herrscht derzeit noch immer auf den Websites der Gemeinden: In Emmen, Horw und Kriens etwa steht, Kuverts seien mit dem Karton zu entsorgen. Ebikon, Buchrain und Adligenswil verweisen auf Gemeindegemeinschaften, wo Kuverts und Bücher separat abgegeben werden können. Einzig die Stadt Luzern hat die Neuerung inzwischen mitgeteilt. Auch die städtische Website ist entsprechend angepasst worden. Kuverts sind dort unter Altpapier aufgeführt.

Ab 2013 soll die Übersicht laut Furrer im Grossraum Luzern besser werden. Dann wird Real die Kommunikation für alle Verbandsgemeinden einheitlich übernehmen.

Eine Frage bleibt: Warum konnten Kuverts bisher mit dem Karton entsorgt

## 22 Gemeinden in einem Verband

**ABFALL** **gus.** Für die Abfallbewirtschaftung im Grossraum Luzern ist seit Anfang 2010 der Gemeindeverband Real (Recycling, Entsorgung, Abwasser, Luzern) zuständig. Ihm sind folgende 22 Gemeinden angeschlossen: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Dietwil, Ebikon, Emmen, Gisikon, Greppen, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Luzern, Malter, Meierskappel, Meggen, Root, Rothenburg, Schwarzenberg, Udligenswil, Vitznau und Weggis.

Derzeit ist Real damit beschäftigt, die verschiedenen Bereiche von Entsorgung und Recycling in diesen Gemeinden Schritt für Schritt zu harmonisieren und zu vereinheitlichen.

werden, nicht aber mit dem Altpapier? Ganz einfach: «Bisher hat sich noch kein Kartonverarbeiter über Gummierungen beschwert», sagt Furrer. Die Kartonindustrie sei schlicht besser eingerichtet, Fremdstoffe zu entfernen, «weil an Kartonverpackungen oft noch Klebstreifen oder ETTiketten kleben». Allgemein komme da mehr Kunststoff mit.